

Vorwort	XIII
I. Einführung: Forschungsstand, Ausgangsfragestellungen und Konzeption der Studie.	1
1. Forschungsstand und Literaturüberblick	1
1.1 Wirtschaftshistorische Forschung und Papiergeschichte.	1
1.2 Zur Technik-und Papiermühlengeschichte	3
1.3 Zum Papierhandel.	8
2. Ausgangsfragestellungen und Konzeption der Studie	10
II. Entstehung und Entwicklung der Papiermacherei im Herzogtum Bar, in Lothringen sowie in den drei Bistümern Metz, Toul und Verdun (ca. 1348-1650)	13
1. Der Weg des Papiers nach Westen und die Ausbildung von ersten Zentren der Papiermacherei in Europa (bis ca. 1450).	13
2. Die Standorte und Verdichtungszonen der Papiermacherei im lothringischen Untersuchungsraum	24
2.1 Frühe Standorte von Papiermühlen.	24
2.1.1 Mühlengründungen bei Bar-le-Duc.	24
2.1.2 Mühlengründungen bei Verdun.	30
2.1.3 Mühlengründungen bei Metz.	33
2.2 Das vogesische Papiermühlenrevier.	40
2.3 Die Papiermühlen bei Nancy.	59
2.4 Die Papiermühlen bei Saint-Mihiel.	63
3. Gründungsschübe in der Papiermacherei im Südwesten des Reiches.	65
4. Zur Frage des Technologietransfers oder zu den Beziehungen zwischen den Papiermühlenland- schaften Oberitalien, Champagne und Lothringen	69

III.	Organisation und Formen der Produktion im europäischen Papiergewerbe. . . . .	.77
1.	Betriebsformen und Betriebstypen: Zur Rolle des kaufmännischen Kapitals. . . . .	.77
2.	Reglementierungen der Produktion und Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Papiergewerbe. . . . .	.87
2.1	Herrschaftliche und obrigkeitliche Reglementierungsversuche und Förderung . . . . .	.87
2.1.1	Die Sicherung der Versorgung mit Lumpen . . . . .	.89
2.1.2	Verbietungsprivilegien, Papiermühlenmonopole und Transferverbote. . . . .	.93
2.1.3	Die Normierung der Papierblattmaße. . . . .	.93
2.1.4	Wasserzeichen als Herkunfts-, Qualitäts- und Sortenzeichen. . . . .	.96
2.1.5	Sonstige Mittel der Förderung und Begünstigung	101
2.1.6	Herrschaftliche Reglementierungen im lothringischen Papiermachergewerbe. . . . .	.102
2.2	Zünfte und Gewerbeordnungen der Papiermacher im 16. Jahrhundert . . . . .	.104
2.3	Verlegerische Aktivitäten in der lothringischen Papiermacherei. . . . .	.111
IV.	Papierhandel und Absatz des Papiers aus der Champagne und aus Lothringen. . . . .	.122
1.	Analyse der Absatzräume und Distributionsrichtun- gen des Papiers aus der Champagne und aus Lothringen bis 1600. . . . .	.122
1.1	Allgemeine Vorbemerkungen zur Datengrundlage: Die datenbankgestützte Aufbereitung der Findbücher Piccards. . . . .	.122
1.2	Absatzräume des Papiers aus Troyes/Champagne und die Papiernachfrage durch die neuen Bild- und Druckmedien. . . . .	.128
1.2.1	Absatz vor 1401. . . . .	.128
1.2.2	Absatz im Zeitraum 1401-1450. . . . .	.133
1.2.3	Absatz im Zeitraum 1451-1500. . . . .	.140
1.2.4	Absatz im Zeitraum 1501-1550. . . . .	.144
1.2.5	Absatz im Zeitraum 1551-1600. . . . .	.147

1.3	Absatzräume des lothringisch-vogesischen Papiers	149
1.3.1	Absatz im Zeitraum 1385-1450	.149
1.3.2	Absatz im Zeitraum 1451-1500	.151
1.3.3	Absatz im Zeitraum 1501-1550	.153
1.3.4	Absatz im Zeitraum 1551-1600	.157
1.4	Absatzräume des barischen Papiers: ein Versuch	158
1.5	„Druckpapier" - die besonderen Anforderungen des Buchdrucks an den Papierbezug	.163
1.6	Spielkartenpapier, Packpapier, gewerbliches Papier: ein Erfassungsproblem	.188
2.	Einige Akteure des lothringischen Papierhandels und die internationalen Messen und Märkte	192
2.1	Claude Gravisset aus Epinal und seine Familie	192
2.2	Die Kaufleute aus Saint-Nicolas-de-Port	.197
2.3	„Metzer" Papierhändler	.198
V.	Zusammenfassung	203
1.	Zu den Standorten und Verdichtungsräumen der Papiermacherei	203
2.	Zu Betriebsformen und Produktionsfaktoren	209
3.	Zum Papierhandel	211
VI.	Verzeichnis der Siglen	217
VII.	Literatur- und Quellen Verzeichnis	217
1.	Ungedruckte Quellen	217
2.	Gedruckte Quellen und Literatur	220
VIII.	Anhang	260
1.	Mühlenregister	260
2.	Ausgewählte Quellen zur städtischen Papiermühle von Metz	264
2.1	Abrechnung über einige Papierverkäufe seit Juni 1450 (ADMos J 453)	264
2.2	Papierkäufe des Jean Bauche 1453 (AMMetz CC 610)	265

2.3	Papierverkäufe an Jean de Fontoy von Arlon im Mai 1456 (AMMetz CC 610)	266
2.4	Betriebsergebnisse der städtischen Papiermühle (1459-1461) (AMMetz CC 612, 6)	266
2.5	Aufstellung über Papierverkäufe von 1461 (AMMetz CC 612, 6)	268
3.	Graphiken: Herkunft der Wasserzeichen in ausgewählten Beschriftungsorten	270
3.1	Antwerpen	270
3.2	Arnhem	271
3.3	Augsburg	273
3.4	Basel	275
3.5	Braunschweig	277
3.6	Frankfurt am Main	279
3.7	Gent	282
3.8	Köln	284
3.9	Löwen	286
3.10	Metz	289
3.11	Nürnberg	290
3.12	Speyer	293
3.13	Straßburg	285
3.14	Trier	297
3.15	Utrecht	300
	Personenregister	303
	Ortsregister	310